

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar  
von Andrea Klapproth vom  1. bis 5. Juni 2026 an.  
Das Seminar kann auch tageweise gebucht werden.  
Pro Tag CHF 50.-

Name.....

Vorname.....

Adresse.....

Telefon.....

E-Mail.....

Verpflegung:

mit Mittagessen

mit Abendessen

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, da die Verfügbarkeit der  
Zimmer beschränkt ist. **Sie erhalten eine definitive Anmelde-  
bestätigung, sobald wir Ihre Überweisung für die Seminarge-  
bühr erhalten haben.** Unterkunft und Verpflegung wollen Sie  
bitte bei Abreise bezahlen.

Bei Rücktritt von der Anmeldung bis zu zwei Wochen vor Semi-  
narbeginn wird die Seminargebühr abzüglich CHF 50.- Bearbei-  
tungsgebühr rückvergütet. Bei späteren Abmeldungen wird die  
Seminargebühr nicht erstattet.

**Anmeldeschluss: 26.05.2026**

Anmeldung bitte senden an:

Casa Andrea Cristoforo, Strada Collinetta 25, CH-6612 Ascona  
oder per E-Mail an: [direzione@casa-ac.ch](mailto:direzione@casa-ac.ch)



## Kosten

### Wortgoldschmiede

vom 1. bis 5. Juni 2026

Seminargebühr

CHF 250.-

### Verpflegung:

Mittagessen

CHF 46.-

Abendessen

CHF 32.-

### Übernachtung:

Für Übernachtungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an  
die Rezeption unter der Tel.: **+41 91 786 96 00** oder per  
E-Mail unter [mail@casa-ac.ch](mailto:mail@casa-ac.ch)



### Bankverbindung für die Überweisung der Seminargebühr:

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft,  
Raiffeisenplatz 4 9001 St. Gallen  
Associazione Casa Andrea Cristoforo,  
Strada Collinetta 25, CH-6612 Ascona,  
IBAN-Nr. CH58 8080 8004 6919 5521 4,  
Bitte Zahlungszweck angeben.

## Wortgoldschmiede

### Sprechen und Schreiben



*Mein schönstes Gedicht?  
Ich schrieb es nicht.  
Aus tiefsten Tiefen stieg es.  
Ich schwieg es.*

(Mascha Kaléko)

**Schreib-Seminar**  
1. bis 5. Juni 2026

**Seminarleitung:**  
**Andrea Klapproth**

## Über das Seminar

### Motive des Lebens künstlerisch beschreiben

Das Gold des Wortes schmieden – die Worte zunächst aus unseren tiefsten Tiefen aufsteigen lassen und sie nicht beschweigen, wie Mascha Kaléko gedichtet hat, sondern anschauen, benennen, beschreiben, an ihnen feilen und sie schliesslich in poetischer Form ausdrücken, so gut es unsere Wort-Schmiedekunst zulässt. Wir lernen Einiges aus dem Handwerk der Poetik kennen, hören, lesen und sprechen Textbeispiele und lassen uns dadurch anregen, selber eine Werkstatt des Wortes zu eröffnen: morgens gemeinsam und nachmittags «einsam». Die Vormittage verbringen wir also mit gemeinsamer Wort-Arbeit, und die Nachmittage lassen Freiraum zum Sinnieren, Poetisieren oder einfach Flanieren. Bitte Stift, Papier und eine stabile Schreibunterlage mitbringen.

---

## Künstlerische Aufführungen

### Vortakt am Samstag, 30. Mai um 19.30 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

#### Ita Wegman zum 150. Geburtsjahr 2026

(Sprache: **Andrea Klapproth** Eurythmie: **Sibylle Burg**)

### Nachtakt am Samstag, 6. Juni um 19.30 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

#### Mascha Kaléko – ein Lebensportrait mit Musik

(**Antipe da Stella**, Querflöte und Traversflöte;

**Antonia Hösli-Cafilisch**, Cello und Barockcello;

**Andrea Klapproth**, Sprache)

## Seminarzeiten

Das Seminar findet jeweils von Montag bis Freitag in der Sala Ita Wegman statt. Von 9.30 – 11 Uhr und von 11.15 – 12.15 Uhr widmen wir uns dem Tagesthema. Dieses kann, je nach den Bedürfnissen der Teilnehmer, variieren und sich mit einem anderen Tagesthema mischen.

**Bewegt in den Tag:** Die Casa bietet allen Interessierten von Di. bis Fr. 8.30–9 Uhr die Teilnahme an der Eurythmie am Morgen an.

## Tagesthemen

### Montag, 1.6.2026 **Laute, Silben, Worte**

*Wir sprechen und schreiben Lautgedichte, Haikus, Tankas und Elfchen.*

### Dienstag, 2.6.2026 **Rhythmen**

*Wir sprechen und beschreiben Gedanken und Bilder in verschiedenen Rhythmen.*

### Mittwoch, 3.6.2026 **Lyrik**

*Wir sprechen und schreiben Gedichte in verschiedenen poetischen Formen.*

### Donnerstag, 4.6.2026 **Epik**

*Wir sprechen und schreiben Prosatextchen.*

### Freitag, 5.6.2026 **Dramatik**

*Wir sprechen, spielen und schreiben dramatische Kurz-Dialoge.*

*«Herrgott, ich danke Dir, dass ich nicht stumm bin,  
dass mir die Sprache leben hilft.  
Ohne die Worte, die es klären,  
wäre mein Leben schon verschilft.»*

(Eva Strittmatter)

## Andrea Klapproth



Andrea Klapproths grosse Liebe von Kind an ist das Wort, ist die Sprache, ist das Sprechen – und nicht zuletzt das Schreiben. Geboren ist sie 1957 in Hildesheim und aufgewachsen in Stuttgart. Sie liess sich neben ihrem Germanistik- und Theaterwissenschaftsstudium an der Universität Tübingen und an der Freien Universität in Berlin am Schauspielstudio und Film Atelier Langhanke in Berlin zur Schauspielerin und Regisseurin ausbilden und hatte das Glück, nach dem Abschluss beider Studien sofort ein Schauspielengagement am Theater 58 und später am Comedie-Theater in Zürich zu bekommen, wo sie das Sprechen und das Schreiben miteinander verbinden konnte.

In Zürich lernte sie durch «Zufall» die Sprachgestaltung kennen und durfte nun endlich so sprechen, wie sie es am Theater immer versucht hatte, nämlich die einzelnen Laute in ihren so unterschiedlichen Charakteren zu schmecken und zu gestalten. Sie durchlief die Ausbildung in Sprachgestaltung in Zürich und Dornach und ergänzte diese später durch die Zusatzausbildung zur Therapeutischen Sprachgestalterin in Dornach. Sie lebt und arbeitet in Zürich.

Künstlerisch arbeitet sie vor allem mit dem Sophien-Ensemble und dem Ensemble Syrinx Plus zusammen. Mit diesen bringt sie u.a. Dichter- und Komponistenportraits zur Aufführung.

Kontakt: [andrea.klapproth@gmx.ch](mailto:andrea.klapproth@gmx.ch)